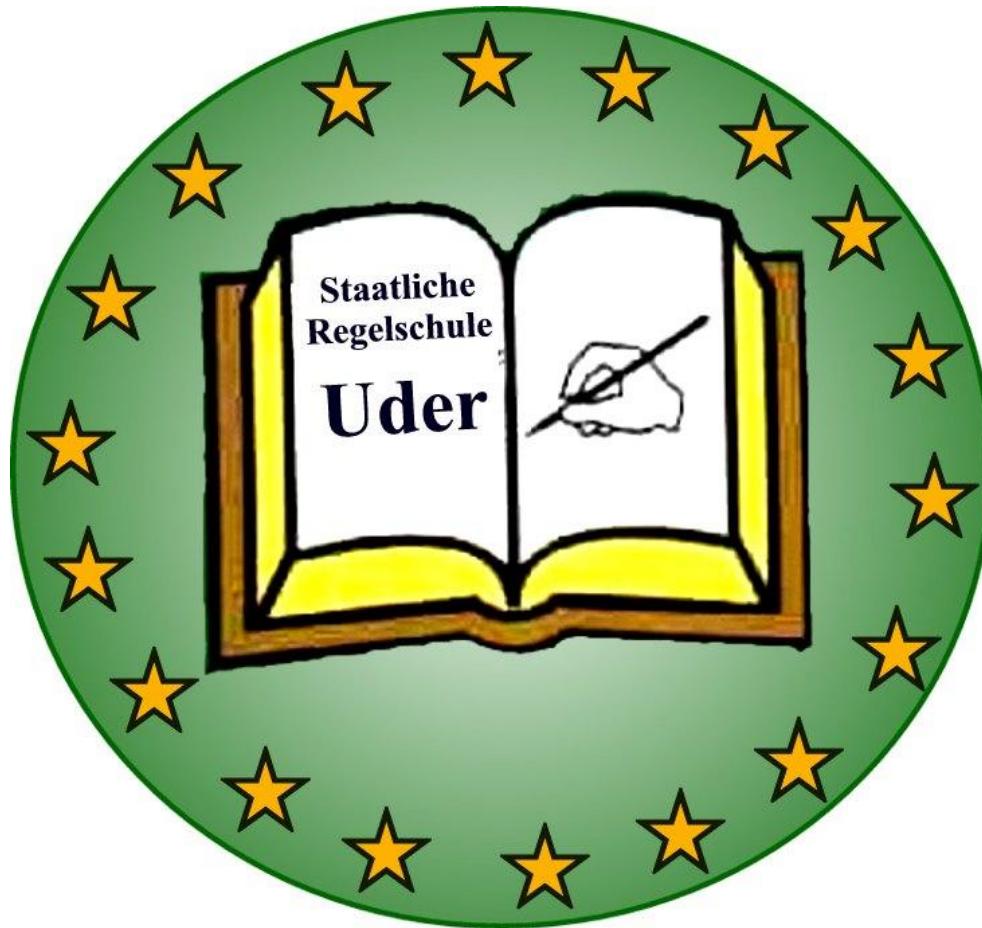


Staatliche Regelschule Uder



Einzugsbereich: Orte der VG Uder und Kalteneber

Asbach/Sickenberg

Birkenfelde

Dietzenrode-Vatterode

Eichstruth

Lenterode

Lutter mit Fürstenhagen

Mackenrode/Weidenbach

Röhrig

Schönhagen

Steinheuterode

Thalwenden

Uder mit Schönau

Wüstheuterode

Kalteneber

Gastschüler aus:

Heiligenstadt

Rengelrode

Westhausen

Wir fördern Persönlichkeitsentwicklung und gestalten unser Zusammenleben



Bildungsverständnis

- Wir unterstützen die Persönlichkeitsentwicklung jedes Einzelnen.
- Unsere Grundbildung zielt auf vernunftbetonte Selbstbestimmung und eigenverantwortliches Lernen.
- Wir erkennen und entwickeln die individuellen Begabungen.

Unterricht

- Wir fördern eigenverantwortliches Lernen.
- Wir sichern durch Methodenvielfalt ein lernförderliches Unterrichtsklima.

Werte und Normen

- Wir gehen respektvoll und tolerant miteinander um.
- Wir entwickeln einen ausgeprägten Gemeinschaftssinn.
- Wir lösen Konflikte gewaltfrei.

Partner

- Wir sind eine „Schule in der Region für die Region“.
- Schüler arbeiten gemeinsam mit Eltern und Lehrern an Partnerschaften mit Firmen, Vereinen und anderen Institutionen.

Unterrichtliche Angebote der Regelschule Uder

- **vollständige Realisierung der Stundentafel**
- Durchsetzung des Konzeptes **Medienkunde** in den Klassen 5 bis 7
- **Informatik** als Wahlfach in den Klassen 8 bis 10
- Umsetzung des Sprachenkonzeptes ab Klasse 5
- **Wahlpflichtfächer ab der Klasse 7:**
 - Natur und Technik
 - Wirtschaft
 - Darstellen und Gestalten
 - Soziales
 - Fremdsprachen (Französisch, Russisch)

Fremdsprachenkonzept

- In den Klassenstufen 5 und 6 sind alle Schüler mit einer zweiten Fremdsprache in einem Basiskurs bekannt zu machen.
- Die RS Uder bietet Französisch und Russisch als Wahlmöglichkeit an.
- Die Weiterführung dieser Fremdsprache ist ab Klasse 7 als Wahlpflichtfach für alle Schüler möglich.
- Die Sprache des Wahlpflichtbereiches kann auch eine andere sein als die des Basiskurses.

Berufswahlvorbereitung



- Am 16. Januar 2008 erhielt die Staatliche Regelschule Uder das Qualitätssiegel „Berufswahlfreundliche Schule“ in Thüringen.
- Im Januar 2011 erfolgte die Re-Zertifizierung.

Berufswahlvorbereitung

- **vielfältige Informationsmöglichkeiten über Berufe**
- **Bewerbungstraining mit externen Partnern**
- Material **Jugend in eigener Sache** der FH Hildesheim
- Sprechstunden der **Bundesagentur für Arbeit** in der Schule
- „vertiefte praxisnahe Berufswahlvorbereitung“ in Zusammenarbeit mit der Kreishandwerkerschaft
7. Klassen: eine Woche 8.- 10. Klassen: zwei Wochen
zeitgleich sind auch andere Praktika möglich
- **Kooperation mit der SBBS Eichsfeld bei weiterführenden Schulformen**
- **Zusammenarbeit mit der Fachhochschule Nordhausen im Projekt „Schülerakademie“**

Profilierung

Kulturelles Angebot

Flötengruppe, Orchester, ...

Teilnahme an allen kreislichen und überregionalen Wettkämpfen im sportlichen Bereich mit guten Ergebnissen

Konzept Medienschule

Erweiterung des Intranets zur Mediennutzung

Anerkennung als „Ausbildungsschule“

Zusammenarbeit mit der Universität Erfurt und dem Studienseminar Nordhausen

Einsatz der ThÜNiS – Instrumente (Thüringer Netzwerk innovativer Schulen); Beurteilung nach fünf Qualitätskriterien

„Eigenverantwortliche Schule“ und Träger des Qualitätssiegels

Kooperation mit der SBBS Eichsfeld

Sicherung des Fachkräftenachwuchses für die Thüringer Wirtschaft ; Verbindung von Regelschule und berufsbildenden Bildungsgängen – mehr Schüler mit Fachhochschulreife.

Teilnahme am Schulversuch „Individuelle Abschlussphase“

- jeder Schüler wird auf seinen bestmöglichen Abschluss vorbereitet
- Ab Klasse 7 erfolgt eine Förderung für abschlussgefährdete Schüler und begabte Schüler
- SVA: durch zusätzliche Angebote werden die abschlussgefährdeten Schüler vorwiegend über praktisches Lernen speziell gefördert
- SVB: durch Teilnahme an Olympiaden und Wettbewerben und gesonderte Aufgabenstellungen im Unterricht werden begabte Schüler gefördert
- ZIEL: Kein Schüler sollte die Schule ohne Abschluss verlassen, begabte Schüler werden nach ihren Neigungen so gefördert, dass ein Übergang zum Gymnasium oder zur FOSII erleichtert wird

Unterrichtsergänzende Angebote
schulbezogene Jugendarbeit
Träger: Schulförderverein

- Schulmuseum
- Keramik
- Gesundheitserziehung
- Schülerzeitungsredaktion
(Schülerfirma)
- Internet – Angebot
- Jugendblasorchester
- Sportliche Angebote
- Flötenspiel
- Kochen/Backen
- Schüler–Streit–Schlichter
Programm
- Schach
- Hausaufgabenbetreuung in
den 5. und 6. Klassen
- Schüler helfen Schülern
- Wunsch: Schülerfirma, die
Schulkiosk betreibt

Die Regelschule Uder als EVA Schule

- **Entwicklung von Jahrgangsteams in den unteren Klassen**
- **Verstärkte Anwendung kooperativer Lernformen**
- Weiterentwicklung der Kooperation mit der SBBS Eichsfeld zur abschlussbezogenen Kooperation

Aufgaben der Jahrgangsteams an der RS Uder

- den Übergang von der Grundschule zur Regelschule erleichtern (frühe Kontaktaufnahme mit den Grundschulen)
- Erarbeitung bzw. Nutzung von einheitlichen Tests zur Überprüfung des Leistungsstands zu Beginn der fünf in De, Ma, En Ziel: Stärken und Schwächen von Anfang an zu erkennen und Fördermöglichkeiten abzuleiten (Nutzung der „Flexstunden“ zur individuellen Förderung)
- Wochenpläne und Projekte gemeinsam planen, vorbereiten und durchführen
- eine einheitliche Operatorenliste erstellen, die auch für alle Schuljahre Bestand hat
- einen Methodenlehrplan erstellen und die Einführung und Anwendung von Methoden und Arbeitstechniken abstimmen
- an Klassenratssitzungen teilnehmen
- die Eltern über Leistungsstand ihrer Kinder informieren und eventuelle Förderung mit ihnen abstimmen

Organisationsplan

Maßnahmen	Verantwortung	Termin
Klassenlehrer der neuen fünften Klassen benennen	Schulleiter	Dezember
Elternversammlung für Eltern der vierten Klassen der Grundschulen „Luttertal“ und „Brüder Grimm“ zu weiterführenden Bildungswegen	Schulleiter	Januar
Tag der offenen Tür	alle Fachschaften und AG Leiter	Januar

Maßnahmen	Verantwortung	Termin
Kontaktaufnahme mit den beiden Grundschulen	Beratungslehrer, Klassenlehrer der zukünftigen 5. Klassen	März
Unterrichtsbesuche in den vierten Klassen der Grundschulen	Klassenlehrer der zukünftigen 5. Klassen	nach den Osterferien

Methodenlehrplan der RS Uder für die Klassenstufen 5/6

Erweitertes Bildungsverständnis durch Kompetenzorientierung

Verbesserung der Lernkompetenz

- durch Reflexion der individuellen und kooperativen Lernprozesse
- durch Methodentraining
 - integrativ im regulären Unterricht
 - in gesonderten Trainingskursen
 - in einem besonderen Unterrichtsfach
- durch veränderte Aufgabenkultur (kognitive Aktivierung/Mobilisierung)

Projekte

Inhalt	Arbeitstechnik
Regeln der Kommunikation festlegen Gestaltung von Heftseiten Führen von Heftern Lernplakate erstellen	Projekt „Lernen lernen“ <ul style="list-style-type: none">• Lerntipps, Lerntypenarbeit, Vorbereitung von Klassenarbeiten, mehrkanaliges Lernen, Gedächtnistechniken, Nutzen von Lernkarteien, Stressbewältigung
Bibliotheksbesuch (Stadtbibliothek in HIG)	Projekt „Märchen“ <ul style="list-style-type: none">• Gestalten einer Märchenkulisse, Märchen am Rechner schreiben und gestalten• Arbeitsergebnisse gemeinsam präsentieren können
Besuch des KIKA in Erfurt	Projekt „Medien“ <ul style="list-style-type: none">• Hörspiel aufnehmen, Bilder und Filme am PC bearbeiten

Wochenplanarbeit

Einhaltung von Regeln

Beobachten, beschreiben

Einführung: Umgang mit Messgeräten
(Maßband, Waage)

Berichten, verschiedene Berichte vergleichen, Fachwörter verwenden

Berichten über Erlebnisse

Verlaus- und Ereignisprotokoll

Wochenplanarbeit

- Tiere (En, Ma, De, KRe, MNT)
Nachschlagewerke benutzen

- Sport (Ku, De, Sp, Gg)
Fotocollagen, Bildcollagen, Arbeit mit Fremdwörterbuch

- Weihnachten (Mu, Ku, Kre, EvRe, Et, En, De)
Nachschlagewerke benutzen

- Land und Leute (Ma, Ku, De, En, Gg)
Nutzung von Brockhaus multimedial

Fachunterricht

Erzählen

Berichten über Erlebnisse und Ereignisse

Beschreiben von Gegenständen und Vorgängen (Verwendung von Fachwörtern, Skizzen und Darstellungen einfügen)

Lesen und Vorlesen, Fehlerlesen, Nacherzählen, Dialoge, Rollenspiele und Standbilder entwerfen, fünf- Schritt-Lesetechnik

**Markieren nach vorgegebener Fragestellung, Gliederung anlegen, vergleichen
(Sportbericht, Protokolle in MNT)**

Verschiedene Informationsquellen nutzen (Lehrbuch, Lexika, Internetrecherche), einfache Versuchsanordnungen selbstständig oder gemeinsam ausführen können, kleine Experimente gemeinsam durchführen können, Einsetzen von Textfeldern und Bildern in Word Dateien vergleichende Betrachtung

Erläutern von einfachen Sachverhalten

Freies Sprechen mit und ohne Stichwortzettel

Sprachlicher Umgang mit anderen, Aufforderungen mit entsprechenden Begründungen, Überreden, Überzeugen, begründete Stellungnahme

Vergleichen, Auswerten von Tabellen, Statistiken, Karten

Kurvvortrag: Anlegen von Stichpunktsammlungen (MindMap), lautes Sprechen, Einsatz von Medien (Tafel, Projektor, Plakat, Poster,...), nutzen von Stichwortzetteln

Klassenrat, Gedichtvortrag, Aktives Zuhören

Gruppen- und Partnerarbeit

Arbeit mit dem Methodenlehrplan

- alle Schüler erhalten zu Beginn der fünften Klasse eine laminierte „Operatorenliste“
- die Einführung der Methoden wird dokumentiert (jeder Schüler führt seinen Methodenhefter, der im Klassenraum steht und die Lehrer dokumentieren das Einführen und anwenden der Methoden auf einem Methodenzettel)
- die Einführung aller Methoden erfolgt einheitlich nach der 7-Schritt-Methode (vgl.Thillm Heft 113)
- Der Methodenlehrplan wird bis zur Klasse 10 erweitert

Weitere Ergebnisse der Teamarbeit

- als sehr hilfreich für die Arbeit erweisen sich die Lernstandstests zu Beginn der fünften Klasse und deren Auswertung auch mit den Eltern
- Nutzung der „Flexstunden“ zur individuellen Förderung jedes einzelnen Schülers
- Klassenrat : auftretende Probleme werden sofort erkannt und es wird nach Lösungsmöglichkeiten gesucht
- Entwicklung einer „Feedbackkultur“ (Klassenrat, Feedback nach Wochenplänen, erstmalig in diesem Jahr erneuter Lernstandstest am Ende der 5., Kompetenztests in Kl.6...)